

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



gar bald den erwähnten tückischen Feind, auch bei noch so hartnäckiger Behauptung seines eroberten Standpunkts weichen und fallen. Durch das Naturheilverfahren wird der armen, von Krankheit geplagten Menschheit ein freundlichglänzendes Licht aufgehen. Schon leuchtet das Morgenroth besserer Tage! Allerorts bei Hoch und Niedrig findet unsere Lehre willige Aufnahme.

Als guten Freund öffnet man sowohl in der Nähe, wie auch in der weitesten ferne dem „Volksarzt“ willig Haus und Herz. Die Zahl unserer Leser ist dermaßen gewachsen, daß wir den neuen Jahrgang mit einer Auflage von 12000 beginnen können. Möge es unserem Blatte gelingen, sich auch im neuen Jahre recht viel neue Freunde zu erwerben! Die Tendenz des „Volksarzt“ soll auch fernerhin dieselbe bleiben. Trotz aller Feinde, die den „Volksarzt“ in seinem Siegeslauf zu hemmen bestrebt sind, wollen wir auch in Zukunft unentwegt das **Panier der Wahrheit** hoch halten. „**Vorwärts**“ sei und bleibe unsere Losung!

### Kurberichte aus der von Bimmermann'schen Naturheilanstalt.

Von Dr. med. H. Rahmann, dirig. Arzt.

#### II.

**Ein Fall von chronischem Blasencatarth und echter Gicht** bei einem 56 jährigen Manne wurde am 25. Oktober in Behandlung genommen. Seit 18 Jahren bestand Gicht, die — wie gewöhnlich — sich auf Grund einer chronischen Verdauungsstörung entwickelt hatte. Der Magen erwies sich bei der Untersuchung als hart und in seinen Wandungen verdickt, die Därme schlaff, aber nicht erweitert, sondern wegen mangelhafter Nahrungsaufnahme geschrumpft. Der Stuhlgang war angehalten und ungenügend. Im März 1886 war mit einem neuen Gichtanfall ein heftiger Blasencatarth eingetreten, der allsogleich mit beträchtlichem Eiterabgang im Harn einherging. Der Eiter, der zeitweilig  $\frac{1}{3}$  der gesammten Urinmenge ausmachte, bestand, wie das Microskop zeigte, ausschließlich aus Eiterzellen ohne bemerkbare Beimengung von Epithelzellen und irgend einer auffallenden Menge von Harnsalzen, sodasß mit ziemlicher Sicherheit Gährungs- und Zersetzungserscheinungen innerhalb der Blase ausgeschlossen werden konnten, die Ursache vielmehr in den höheren Partien — im Nierenbecken — gesucht werden mußte.

Es handelte sich höchst wahrscheinlich um eine entzündliche Reizung der Nierenbecken durch gichtische (Nierenstein) Ablagerungen, wofür auch das periodische 8 tägige Auftreten von Nierencoliken sprach, welches mit einer Verschlimmerung des Allgemeinbefindens einherging.

Die Behandlung bestand in wöchentlich 3 maligem Schwitzen, um die Hautthätigkeit, die bei völlig trockner, schuppiger Haut sehr darniederlag, zu heben und die anderen Ausscheidungsorgane zu entlasten.

Aus demselben Grunde wurden die nächtlichen feuchten Leibumschläge und T-Binden angewendet.